

Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin
Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

76. Jahrgang Nr. 23

Berlin, den 26. Mai 2020

03227

16.4.2020	Fünfte Verordnung zur Änderung der Beflagungsverordnung 1130-1-2	326
12.5.2020	Verordnung über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs ehemaliger Güterbahnhof Köpenick 2130-3-180	327
12.5.2020	Verordnung über die Verlängerung der Veränderungssperre VII-104-3B/31 im Bezirk Charlottenburg- Wilmersdorf, Ortsteil Westend	332
12.5.2020	Verordnung über die Verlängerung der Veränderungssperre VII-104-3B/32 im Bezirk Charlottenburg- Wilmersdorf, Ortsteil Westend	333
15.5.2020	Verordnung zur Aufhebung der Erhaltungsverordnung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs für das Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin 2130-3-139	334
15.5.2020	Verordnung zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs für das Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin 2130-3-181	335

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
 Luxemburger Straße 449 • 50939 Köln
 Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Justiz,
 Verbraucherschutz und Antidiskriminierung,
 Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin
 Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000
 E-Mail: gvbl@senjustva.berlin.de
 Internet: www.berlin.de/senjustva

Verlag und Vertrieb:

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Wolters-Kluwer-Straße 1, 50354 Hürth
 Telefon: 0221/94 373-7000, Telefax 0221/94 373-72015
 Kundenservice: Telefon 0263 1/801 - 2222,
 E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com
 www.wolterskluwer.com, www.wolterskluwer.de

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

Bezugspreis:

Vierteljährlich 17,40 € inkl. Versand und MwSt. bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten. Der angewandte Steuersatz beträgt 7% für das Printprodukt und 19% für die Online-Komponente. Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.
 Preis dieses Heftes 3,20 €

Fünfte Verordnung zur Änderung der Beflaggungsverordnung

Vom 16. April 2020

Auf Grund des § 6 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die Hoheitszeichen des Landes Berlin vom 22. Oktober 2007 (GVBl. S. 549) verordnet die Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

Artikel 1 Änderung der Beflaggungsverordnung

Die Beflaggungsverordnung vom 24. Februar 2003 (GVBl. S. 121), die zuletzt durch Verordnung vom 26. Mai 2015 (GVBl. S. 259) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 Nummer 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Buchstabe a wird folgender Buchstabe eingefügt:
 „b) am Frauentag (8. März),“
 - b) Die bisherigen Buchstaben b und c werden die Buchstaben c und d.
 - c) Nach Buchstabe d wird folgender Buchstabe eingefügt:
 „e) am Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Europa (8. Mai),“
 - d) Die bisherigen Buchstaben d bis i werden die Buchstaben f bis k.
 - e) Nach Buchstabe k wird folgender Buchstabe eingefügt:
 „l) am Jahrestag der Novemberrevolution und Ausrufung der Republik, der Novemberpogrome und des Berliner Mauerfalls (9. November),“
 - f) Die bisherigen Buchstaben j bis l werden die Buchstaben m bis o und in Buchstabe n werden nach den Wörtern „am Tag der Wahl“ die Wörter „der Bundespräsidentin oder“ eingefügt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Der Wortlaut wird Absatz 1.
 - b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:
 „(2) Eingeschränkte Beflaggung kann auch ohne Anordnung nach Absatz 1 Satz 1 ganzjährig erfolgen. Dies gilt auch für sonstige Oberste Landesbehörden. Für die Dienstsitze der Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister kann dabei abweichend von § 4 Absatz 4 eine Beflaggung nur mit der Bezirksflagge vorgesehen werden, soweit keine Beflaggung nach § 1 zu erfolgen hat.“

flaggung nur mit der Bezirksflagge vorgesehen werden, soweit keine Beflaggung nach § 1 zu erfolgen hat.“

3. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) Die Absätze 1 und 2 werden wie folgt gefasst:

„(1) Wird geflaggt, ist an der von außen auf das Gebäude gesehen linken Seite die Europaflagge, in der Mitte die Bundesflagge und an der rechten Seite die Landesflagge zu setzen.“

(2) Sind nur zwei Flaggenmasten vorhanden, ist vom Setzen der Europaflagge abzusehen. Abweichend von Satz 1 wird am Europatag (9. Mai) an beiden Flaggenmasten die Europaflagge gesetzt und werden am Tag der Wahl zum Europäischen Parlament die Europaflagge und die Bundesflagge gesetzt.“

- b) Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden die Absätze 3 und 4.

- c) Der bisherige Absatz 4 wird aufgehoben.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

- a) Der Wortlaut wird Absatz 1.

- b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„(2) Die Zustimmung nach Absatz 1 gilt zum Setzen der Regenbogenflagge für den Tag des öffentlichen Begehens des Christopher Street Days in Berlin für alle Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes Berlin und den seiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts als erteilt, soweit keine Beflaggung nach § 1 oder § 3 zu erfolgen hat. Die Regenbogenflagge zeigt sechs gleichmäßig breite Querstreifen in den Farben – von oben nach unten gesehen – Rot, Orange, Gelb, Grün, Königsblau, Violett.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 16. April 2020

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
 Andreas G e i s e l

Verordnung
über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs
ehemaliger Güterbahnhof Köpenick

Vom 12. Mai 2020

Auf Grund des § 165 Absatz 6 Satz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 27 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Dezember 2017 (GVBl. S. 664) geändert worden ist, verordnet der Senat:

§ 1

Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs

(1) Zur Deckung eines erhöhten Bedarfs an Wohn- und Arbeitsstätten, zur Errichtung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen sowie zur Wiedernutzung brachliegender Flächen wird der Bereich ehemaliger Güterbahnhof Köpenick mit angrenzenden Flächen im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin als städtebaulicher Entwicklungsbereich förmlich festgelegt.

(2) Der räumliche Geltungsbereich dieser Rechtsverordnung ergibt sich aus der beigefügten Flurstückskarte (Anlage 1) und umfasst die in der beigefügten Flurstücksliste (Anlage 2) nach Gemarkung, Flurnummer und Flurstücksnummer aufgeführten Grundstücke. Im Zweifel sind die in der Flurstückskarte dargestellten Grenzen für die Zugehörigkeit der Grundstücke zum städtebaulichen Entwicklungsbereich maßgebend. Flurstückskarte und Flurstücksliste sind Bestandteile dieser Rechtsverordnung.

§ 2

Unbeachtlichkeit der Verletzung von Vorschriften, Hinweise

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,

2. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

3. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber der für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen zuständigen Senatsverwaltung schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist werden die in Nummer 1 bis 3 genannten Verletzungen oder Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

(3) Für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme finden die Vorschriften der §§ 144, 145 und 153 Absatz 2 des Baugesetzbuchs über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge Anwendung.

§ 3

Inkrafttreten

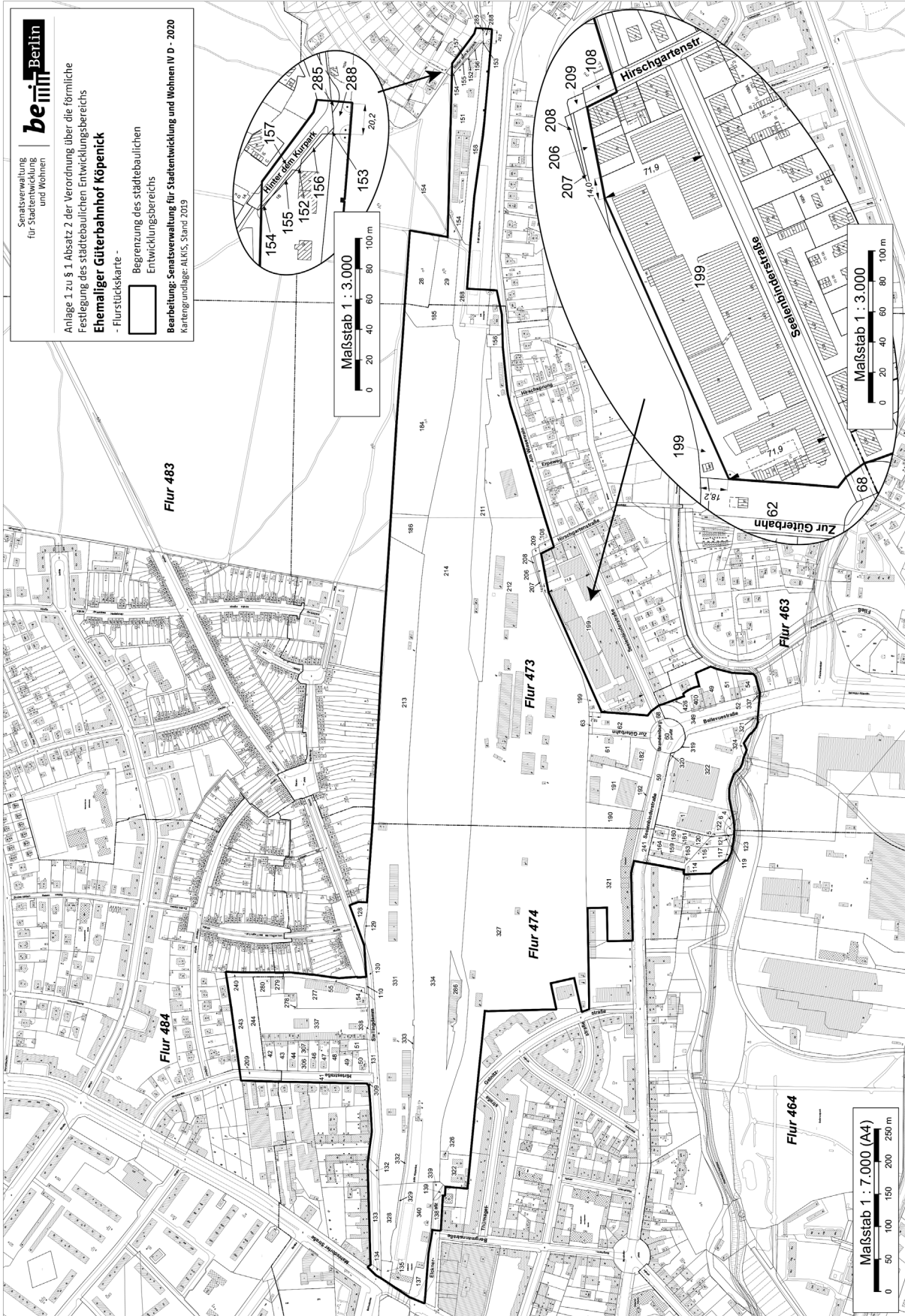
Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 12. Mai 2020

Der Senat von Berlin

Michael Müller	Katrin Lompscher
Regierender Bürgermeister	Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen

Anlage 1
(zu § 1 Absatz 2)
Flurstückskarte



Anlage 2
(zu § 1 Absatz 2)
Flurstücksliste

Bezirk	Gemarkung	Gemarkungsnummer	Flurnummer	Flurstücksnummer	Beschreibung Teilfläche Flurstück
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00001	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00004	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00005	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00006	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00049	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00051	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00052	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00054	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00319	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00320	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00321	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00322	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00324	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00349	Nördliche Teilfläche des Flurstücks 349 (Bellevuestraße), im Süden begrenzt durch die nördliche Uferlinie der alten Erpe.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	463	00400	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00114	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00115	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00116	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00117	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00119	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00120	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00121	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00122	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00123	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00159	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00160	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00161	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00163	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	464	00164	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00028	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00029	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00151	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00152	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00153	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00154	2 Teilflächen - Teilfläche 1: Dreieckige Teilfläche des Flurstücks 154 südlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 151 nach Westen bis östliche Grenze Flurstück 29. Teilfläche 2: Dreieckige Teilfläche des Flurstücks 154 südlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 151 nach Osten bis westliche Grenze des Flurstückes 157.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00155	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00156	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00157	Teilfläche des Flurstücks 157 (Straße Hinter dem Kurpark) südlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 151 nach Osten bis westliche Grenze Grundstück Straße Hinter dem Kurpark 2 / 4A, mit östlicher Grenze entlang der Senkrechten, die im rechten Winkel abgeht von der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 158 um 20,20 Meter nach Osten bis südliche Grenze des Grundstückes Straße Hinter dem Kurpark 4B.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00158	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00177	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00285	Teilfläche des Flurstücks 285, geteilt durch die Senkrechte, die im rechten Winkel abgeht von der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 158 um 20,20 Meter nach Osten bis südliche Grenze des Grundstückes Straße Hinter dem Kurpark 4B (s. Beschreibung Teilfläche Flurstück 157, Flur 472).

Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	472	00288	Teilfläche 1 - Nördliche Teilfläche des Flurstücks 288 geteilt im Osten durch die Senkrechte, die im rechten Winkel abgeht von der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 158 um 20,20 Meter nach Osten bis südliche Grenze des Grundstücks Straße Hinter dem Kurpark 4B (s. Beschreibung Teilfläche Flurstück 157, Flur 472 und Beschreibung Teilfläche Flurstück 285, Flur 472); Teilfläche 2: Nördliche Teilfläche des Flurstücks 288 westlich der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 158 nach Westen bis zur Schnittstelle mit der gedachten Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 177 nach Norden.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00059	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00060	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00061	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00062	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00063	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00068	Südwestliche Teilfläche des Flurstückes 68, geschnitten an der gedachten Verbindung der südöstlichen Spitze des Flurstücks 62 und der nordwestlichen Spitze des Flurstücks 426.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00108	Nördliche Teilfläche des Flurstücks 108 nördlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 137 nach Westen.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00156	Teilfläche des Flurstücks 156 (rechteckige Auskrugung) nördlich der gedachten Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 212 nach Osten bis zur Schnittstelle mit der westlichen Grenze des Flurstücks 187.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00182	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00184	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00185	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00186	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00187	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00190	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00191	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00192	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00199	Nördliche schmale Teilfläche des Flurstücks 199, parallel verlaufend zur nördlichen Begrenzung der Seelenbinderstraße (Flurstück 68) in einem Abstand von 71,90 Metern ausgehend von der Schnittstelle der östlichen Grenze des Flurstückes 62 und der gedachten Senkrechten ab nördliche Begrenzung der Seelenbinderstraße mit einer Länge von 71,90 Metern bis zur Südgrenze des Flurstücks 206.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00206	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00207	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00208	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00209	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00211	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00212	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00213	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	473	00214	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00041	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00042	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00043	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00044	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00046	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00047	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00048	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00049	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00050	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00051	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00054	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00055	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00110	Kleine Teilfläche des Flurstücks 110 westlich der gedachten Süd-Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 75 bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks 130.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00128	

Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00129	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00130	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00131	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00132	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00133	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00134	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00135	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00137	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00139	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00241	Teilfläche des Flurstücks 241 östlich der gedachten Nord-Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 163
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00277	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00278	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00279	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00280	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00286	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00306	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00307	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00309	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00321	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00322	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00326	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00327	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00328	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00329	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00331	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00332	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00333	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00334	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00337	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00338	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00339	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	474	00340	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	484	00209	Teilfläche des Flurstücks 209 südlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 243 nach Westen.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	484	00240	Teilfläche des Flurstücks 240 südlich der gedachten Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 243 nach Osten.
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	484	00243	
Treptow-Köpenick	Köpenick	0515	484	00244	

Verordnung
über die Verlängerung der Veränderungssperre VII-104-3B/31
im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Westend

Vom 12. Mai 2020

Auf Grund des § 16 Absatz 1 und des § 17 Absatz 1 Satz 3 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Dezember 2017 (GVBl. S. 664) geändert worden ist, verordnet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin:

§ 1

Die durch Verordnung vom 7. Juni 2018 (GVBl. S. 394) erlassene Veränderungssperre VII-104-3B/31 wird um ein Jahr bis zum 8. Juni 2021 verlängert.

§ 2

Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin geltend machen; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs wird die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist unbeachtlich. Die Beschränkung des Satzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 12. Mai 2020

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

N a u m a n n
Bezirksbürgermeister

S c h r u o f f e n e g e r
Bezirksstadtrat

Verordnung

über die Verlängerung der Veränderungssperre VII-104-3B/32 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Westend

Vom 12. Mai 2020

Auf Grund des § 16 Absatz 1 und des § 17 Absatz 1 Satz 3 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Dezember 2017 (GVBl. S. 664) geändert worden ist, verordnet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin:

§ 1

Die durch Verordnung vom 7. Juni 2018 (GVBl. S. 395) erlassene Veränderungssperre VII-104-3B/32 wird um ein Jahr bis zum 8. Juni 2021 verlängert.

§ 2

Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin geltend machen; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs wird die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist unbeachtlich. Die Beschränkung des Satzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 12. Mai 2020

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

N a u m a n n
Bezirksbürgermeister

S c h r u o f f e n e g e r
Bezirksstadtrat

Verordnung

zur Aufhebung der Erhaltungsverordnung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs für das Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin

Vom 15. Mai 2020

Auf Grund des § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. S. 587) geändert worden ist, in Verbindung mit § 30 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs (AG BauGB) in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Dezember 2017, wird verordnet:

§ 1

Aufhebung der Rechtsverordnung

Die Verordnung zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BauGB für das Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin vom 24. Juni 2016 (GVBl. S. 413) wird aufgehoben.

§ 2

Verletzung von Vorschriften

(1) Unbeachtlich werden

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 des BauGB bezeichnet sind,
2. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
3. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im AGBauGB enthalten sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin schriftlich geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 3

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 15. Mai 2020

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Oliver I g e l
Bezirksbürgermeister

Rainer H ö l m e r
Bezirksstadtrat für Bauen,
Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung

Verordnung

zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs für das Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin

Vom 15. Mai 2020

Auf Grund des § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. S. 587) geändert worden ist, in Verbindung mit § 30 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs (AG BauGB) in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Dezember 2017, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich des Erhaltungsgebietes „Alt-Treptow“

Die Verordnung zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BauGB gilt für das in der anliegenden Karte mit einer Linie eingegrenzte Gebiet „Alt-Treptow“ im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Die Innenkante der schwarzen Linie bildet die Gebietsgrenze und umfasst folgende Grundstücke:

Beermannstraße 2-18 (gerade) / Bouchéstraße 14-41, 77-85 / Elsenstraße 23-41, 89-110 / Grabowstraße 9-13 (ungerade), 16-22 (gerade) / Harzer Straße 106-119 / Heidelberger Straße 1-10, 79-81A, 91-107 / Isingstraße 5-18 / Karl-Kunger-Straße 1-28, 33-69 / Kiefholzstraße 1-36, 46-48, 402-418 / Krüllsstraße 1-22 / Lexisstraße 1-5 (ungerade), 14-20 / Lohmühlenstraße 18-62 / Mengerzeile 1-14 / Onckenstraße 1-16 / Plesser Straße 1-12 / Schmollerplatz 1-29 / Schmollerstraße 1-9 / Wildenbruchstraße 41-52A.

§ 2

Gegenstand der Verordnung für das Erhaltungsgebiet „Alt-Treptow“

Zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung bedürfen in dem in § 1 bezeichneten Gebiet der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der Genehmigung. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung aus besonderen städtebaulichen Gründen erhalten werden soll. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn auch unter Berücksichtigung des Allgemeinwohls die Erhaltung der baulichen Anlage wirtschaftlich nicht mehr zumutbar ist. Sie ist ferner zu erteilen, wenn die Änderung einer baulichen Anlage der Herstellung des zeitgemäßen Ausstattungszustandes einer durchschnittlichen Wohnung unter Berücksichtigung der bauordnungsrechtlichen Mindestanforderungen dient. Die Genehmigung ist auch zu erteilen, wenn die Änderung einer baulichen Anlage der Anpassung an die baulichen oder anlagentechnischen Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung dient.

§ 3

Zuständigkeit

Die Durchführung der Verordnung obliegt dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Wer eine bauliche Anlage innerhalb des Geltungsbereichs des Erhaltungsgebietes „Alt-Treptow“ gemäß § 1 dieser Verordnung ohne die dafür nach § 2 dieser Verordnung erforderliche Genehmigung rückbaut oder ändert, handelt gemäß § 213 Absatz 1 Nummer 4 BauGB ordnungswidrig und kann gemäß § 213 Absatz 2 BauGB mit einer Geldbuße belegt werden.

§ 5

Ausnahmen

§ 2 dieser Verordnung ist nicht auf Grundstücke anzuwenden, die den in § 26 Nummer 2 BauGB bezeichneten Zwecken dienen, und auf die in § 26 Nummer 3 BauGB bezeichneten Grundstücke. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin unterrichtet die Bedarfsträger dieser Grundstücke von dieser Verordnung. Beabsichtigt ein Bedarfsträger dieser Grundstücke ein Vorhaben im Sinne von § 2 dieser Verordnung, hat er dies dem Bezirksamt anzuzeigen.

§ 6

Verletzung von Vorschriften

(1) Unbeachtlich werden

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 des BauGB bezeichnet sind,
2. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
3. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im AGBauGB enthalten sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin schriftlich geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 7

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 15. Mai 2020

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Oliver Igel
Bezirksbürgermeister

Rainer Hölmer
Bezirksstadtrat für Bauen,
Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung

Anlage: Karte des sozialen Erhaltungsgebietes „Alt-Treptow“

